



**4th ANNUAL INTERNATIONAL ANNUAL CONFERENCE
4. INTERNATIONALE CERTILINGUA ARBEITSTAGUNG
EUPEN, BELGIEN
6 May – 7 May 2010**

Report - Bericht

Franz Mittendorfer, CEBS

Die 4. Internationale CertiLingua Arbeitstagung beendet das erste Jahr der Regelphase des CertiLingua Projekts, nachdem die Pilotphase im Vorjahr abgeschlossen worden war. Sie wurde vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen, Belgien ausgerichtet und hatte die folgenden programmatischen Schwerpunkte.

1. Qualitätssicherung und Evaluation.
(Leitung De Sy, Belgien, und Mittendorfer, Österreich)
2. Anerkennung des Zertifikats und Öffentlichkeitsarbeit.
(Leitung Rönneper, Deutschland, und Junot, Frankreich)
3. Weiterentwicklung von CertiLingua, Diskussion eines Konzepts CertiLingua Junior
(Leitung van Vuure, Niederlande, und Ebke, Deutschland)

Ad 1.

a. Begriffsklärung „Exzellenz“.

Hier handelt es sich naturgemäß um einen Begriff, der in einem gewissen Ausmaß einer lokalen bzw. persönlichen Deutung unterliegt. Versuche, ihn mittels Notenskalen zu „standardisieren“ führen angesichts der Vielfalt der Beurteilungssysteme in den Mitgliedsstaaten zu keinem transparenten Resultat. Zudem ist das Erreichen von B2 in der 1. Lebenden Fremdsprache (allgemeines Zielniveau der Sekundarstufe II) noch keinerlei Beweis deutlich überdurchschnittlicher Leistungen. Die Überdurchschnittlichkeit der Leistungen liegen vielmehr im Nachweis des Erfüllens aller CertiLingua Kriterien und in einer nachhaltigen Dokumentation der damit verbundenen Prozesse.

Es wird deshalb vereinbart, dass innerhalb der CertiLingua Gemeinschaft und in der Kommunikation des Programms nach außen, **„Exzellenz“ im Sinne des Nachweises eines Gesamtpakets der geforderten Kompetenzen** (B2 in 2 Fremdsprachen, Bilingualität, internationales Projekt auf Basis ELOS, Dokumentation auf Basis von - Europass, und Europäisches Sprachenportfolio) verstanden wird.

Diese Vereinbarung gilt damit auch für Österreich.

b. Akkreditierung von CertiLingua Schulen.

Nachdem die Akkreditierung im Rahmen der Pilotphase für einen Zeitraum von 3 Jahren ausgesprochen wurde, stellt sich – nach Abschluss der Pilotierung – die Frage der Fortsetzung, bzw. Neu-Akkreditierung von Schulen, die an der Pilotierung nicht teilgenommen haben.

Es wird vereinbart, dass die **Erneuerung einer bestehenden Akkreditierung auf einen Zeitraum von 5 Jahren ausgedehnt** werden soll. Der Zeitraum für eine **Erstakkreditierung** beträgt **wie bisher 3 Jahre**. In jedem Fall (also auch für die Erneuerung der Akkreditierung!) setzt die Akkreditierung ein offizielles Ansuchen an die höchste schulführende Behörde des Landes auf der Basis des letztgültigen Formulars voraus.

Die Forderung nach Wiederholung des gesamten Akkreditierungsprozederes im Fall eines Antrags auf Erneuerung wird mit der Sinnhaftigkeit einer erneuten Befassung von Schulgemeinschaft und Kollegium und den Prozessen der Evaluation, Reflexion und Konzeption, die damit verbunden sind gerechtfertigt. Es soll u.a. erneut sicher gestellt werden, dass eine erfolgreiche Umsetzung des CertiLingua Programms im Verantwortungsbereich der gesamten Schulgemeinschaft liegt und einer regelmäßigen Thematisierung innerhalb der zuständigen Gremien bedarf.

Die Akkreditierung erfolgt in Zukunft mittels eines einheitlichen Akkreditierungsdekrets.

Die Akkreditierung der österreichischen CertiLingua-Schulen ist derzeit noch gültig. **Es liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Schule, gegebenenfalls rechtzeitig eine Fortsetzung (nunmehr für die Dauer von 5 Jahren) zu beantragen.**

c. Optimierung des Berichts- und Feedback-Prozedere.

Ein jährlicher Bericht jeder CertiLingua-Schule an die nationale Koordinationsstelle ist bereits vereinbart. Da eine Zusammenfassung dieser Einzelberichte an die internationale Steuergruppe zum Zweck der allgemeinen Darstellung des Programms, als Basis für weitere Initiativen (Öffentlichkeitsarbeit, akademische Forschung, allfälliges Update des Programms nach Befassung der Gemeinschaft auf Jahresversammlung) erforderlich ist, bedarf es einer verbindlichen Terminsetzung.

Für die Berichtlegung werden folgende Termine vereinbart:

- **Jahresbericht** der einzelnen CertiLingua Schulen an nationale Koordinationsstelle: bis 1 Woche nach Beginn des folgenden Schuljahres.
- **Zusammenfassung der Einzelberichte** durch nationale Koordinationsstelle und Weiterleitung an internationale Steuergruppe: bis Ende Oktober des folgenden Schuljahres.

Entsprechende Formulare wurden auf der Jahrestagung vorbereitet und diskutiert. Sie werden nach einer Überarbeitung auf der Website www.certilingua.net zur Verfügung stehen.

Ad 2.

Anerkennung des Zertifikats und Öffentlichkeitsarbeit.

In diesen Bereichen wurden im abgelaufenen Jahr erhebliche Fortschritte gemacht. Die Kommunikation des CertiLingua Programms innerhalb der einzelnen Bildungssysteme wird konsequent weiter getrieben, der „**CertiLingua-Förderkreis**“ zählt mittlerweile an die 50 Partner aus dem tertiären Bildungsbereich und aus der Wirtschaft. Dieser Förderkreis ist vorwiegend der Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zu verdanken.

Die Öffentlichkeitsarbeit liegt keineswegs ausschließlich im Verantwortungsbereich der Projektleitung und/oder der nationalen Koordinationsstellen. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass nachhaltige Partnerschaften nicht selten auf Grund persönlicher Kontakte und bestehender Netzwerke (auch von Netzwerken und Partnerschaften in die die einzelnen Schulen außerhalb ihres CertiLingua Engagements eingebunden sind) entstehen.

Als erster **prominenter Förderer** konnte in Österreich die **Wirtschaftskammer (WKÖ)** gewonnen werden. Dadurch ist der Zugang zu einem breiten Spektrum der österreichischen Wirtschaft gegeben. Kontakte mit dem Europäischen Sprachenzentrum des Europarats (ECML) und verschiedenen Sprachinstituten an österreichischen Universitäten sind gesetzt und vielversprechend. Es wird weiterhin Schwerpunkt der österreichischen CertiLingua Gemeinschaft sein müssen, hierzulande einen mitunter langwierigen Prozess voranzutreiben.

An einer **Weiterentwicklung der Website** wird gearbeitet. Es wird überlegt, inwieweit ein geschlossener Bereich (mit individuellem Login für Mitglieder der CertiLingua Gemeinschaft) zusätzlich zum *public domain* Bereich installiert werden kann.

Wie bekannt, wird die internationale CertiLingua Website www.certilingua.net von CEBS (Center für berufsbezogene Sprachen) des BMUKK gehostet. Ein signifikanter Aus-, bzw. Umbau wird Ressourcen erfordern, die derzeit noch nicht gesichert sind.

Ad 3.

Weitere Entwicklungen.

Wie schon bei vorangegangenen Jahreskonferenzen, wird ein Konzept unter der Bezeichnung **Junior CertiLingua** diskutiert. Dieses soll, in Anlehnung an das bestehende CertiLingua Prinzip, ein Bündel von sprachlichen (2 Fremdsprachen auf B1), bilingualen und internationalen (ELOS 3) Kompetenzen umfassen und im Bereich einer „mittleren Reife“, bzw am Ende der Sekundarstufe I angesiedelt sein. Das Projekt ist in dieser Form nicht unumstritten. Zum einen scheint derzeit nicht gesichert, wie im Rahmen des vorliegenden Konzepts dem Prinzip der „Exzellenz“ entsprochen werden kann, zum anderen scheint der Wert der Marke „CertiLingua“ durch Einführung einer B1 Variante nicht unbedingt gestärkt. Darüber hinaus ergeben sich aufgrund höchst unterschiedlicher Rahmenbedingungen in den

einzelnen Mitgliedsländern beträchtliche Probleme bei der Schärfung des Konzepts und einer allfälligen Vorbereitung einer Pilotierung.

Ein Projekt Junior CertiLingua scheint unter den derzeit gegebenen Umständen in Österreich wenig verfolgenswert. Gegenwärtig und in absehbarer Zukunft liegt darin **für Österreich keine Priorität**. Die Schwerpunkte österreichischer CertiLingua Aktivitäten liegen in einer kontrollierten, bewussten Erweiterung der Schulstandorte, einer kontinuierlichen und konzertierten Öffentlichkeitsarbeit und einer allgemeinen Konsolidierung des Programms.

Nächste CertiLingua Jahreskonferenz:

11.-12. April 2011, Berlin